



PRESSEMITTEILUNG

Videobranche beschließt neue Maßnahmen gegen Internet-Piraterie Anstrengungen werden vervielfacht

Düsseldorf, 8. April 2003 – Am Montag, dem 7. April, traf sich der IVD in Frankfurt mit Vertretern der Einkaufskooperationen der Videotheken (emp, WoV, MMG und Medienhouse), um Sofortmaßnahmen zur Bekämpfung der Internet-Piraterie zu beschließen.

"Alle Handelsteilnehmer waren sich darüber einig, dass die gegenwärtige Piraterie-Situation existenzbedrohende Ausmaße angenommen hat. So wurden laut GFK in 2002 etwa 59 Mio. Filme auf Datenträger gebrannt. Insofern sollten sich - neben IVD und Gruppierungen - auch alle Händler vor Ort an den Initiativmaßnahmen beteiligen.", so Hans-Peter Lackhoff, geschäftsführender Bundesvorsitzender des IVD, nach der Sitzung.

Im einzelnen wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Neben der Ermittlungstätigkeiten gegen Internetpiraterie durch die GVV sollen in Zukunft alle Video-Fachhändler Verkaufsaktivitäten mit Piraterieware auf Flohmärkten, Filmbörsen und in Firmen dem IVD melden, der dann entsprechende Maßnahmen koordiniert.
- Endverbraucher sollen vermehrt über die Piraterie-Problematik informiert werden. Schließlich führen die häufig als Kavaliersdelikt abgewerteten Straftaten zu erheblichen wirtschaftlichen Schäden und dem Verlust von Arbeitsplätzen. Dementsprechend ist auch eine stärkere Kommunikation von Erfolgen in der Pirateriebekämpfung (Beschlagnahmungen, Verhaftungen etc.) notwendig. Zudem erhalten die Videotheken Muster-Anschreiben an Großunternehmen und Universitäten um über die Auswirkungen der Internetpiraterie aufzuklären.
- Internetprovider sollen auf Basis der IP-Adressen die Anschriften der User mitteilen, damit die Täter persönlich zur Verantwortung gezogen werden können. Gegebenenfalls werden entsprechende Musterverfahren durchgeführt.
- Weitere Schwerpunkte werden in der Debatte um die Novellierung des Urheberrechtes liegen und im Vorgehen gegen illegale Hardcore-Ausstrahlungen im Internet.

Dass diese Maßnahmen in Kooperation mit den Filmanbietern durchgeführt werden sollen, zeigt auch die geplante Mitgliedschaft des IVD in der GVV und die zeitweilige Teilnahme des Vorsitzenden der GVV, Herr Bodo Schwartz, an der Sitzung.

Nur mit gemeinsamen Anstrengungen der gesamten Filmindustrie und einem sensiblen Umgang mit digitalem Ausgangsmaterial ist eine Eindämmung der Internetpiraterie möglich. Koordiniert werden die Tätigkeiten von einer neuen "Task-Force Piraterie".



PRESSEMITTEILUNG

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Interessenverband des Video- und Medienfachhandels in Deutschland e.V.

Jörg Weinrich

Tel.: 0211 / 577 390-0

Fax: 0211 / 577 390.69

e-Mail: ivd@ivd-online.de